

# Landjugend diskutiert über Krise in der Kirche

Großes Zusammenkommen in Vechta: Alljährliche Bundesversammlung tagt im BDKJ-Jugendhof

**Oldenburger Münsterland/Vechta** (tok). Großes Zusammenkommen der Deutschen Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) in Vechta: Von Mittwoch bis Sonntag hat die alljährliche Bundesversammlung auf dem BDKJ-Jugendhof in Vechta stattgefunden. Insgesamt machten sich 130 Delegierte aus allen Teilen Deutschlands nach Vechta auf, um am höchsten Gremium des etwa 70.000 Mitglieder zählenden Jugendverbands teilzunehmen.

Inhaltlich stand unter anderem ein kirchenpolitischer Antrag im Vordergrund, der nach intensiver Diskussion von den Delegierten einstimmig angenommen wurde. Die KLJB fordert darin eine konsequente und unabhängige Aufklärung von Missbrauchsfällen sowie die Einführung wirksamer Maßnahmen, um sexualisierte Gewalt in der Kirche zu verhindern. Außerdem positionieren sich die Delegierten für eine stärkere Jugendbeteiligung, eine Beendigung der Ungleichbehandlung



**Hände hoch:** Über 5 Anträge berieten die Delegierten. Foto: KLJB

von Frauen und queeren Menschen und die Zulassung aller Geschlechter zu Leitungs- und Weiheämtern.

„Wir sind froh, mit diesem Antrag nun eine starke Grundlage für unsere kirchenpolitischen Positionen zu haben“, freut sich der aus Mühlen stammende Bundesvorsitzende Jannis Fug-

he. Immer mehr Mitglieder würden berichten, dass sie eine große Diskrepanz zwischen ihrer Zugehörigkeit zur Kirche und ihren eigenen Werten erleben.

Fughe betont deshalb: „Die Kirche muss den Mut haben, notwendige Schritte nach vorne zu gehen.“ Er hoffe, dass der in dieser Woche vorläufig endende

Synodale Weg die Chance dazu auch nutze. Die Forderungen der KLJB waren auch Thema im Gespräch mit Weihbischof Rolf Lohmann aus Münster, der die Bundesversammlung besuchte und einen Gottesdienst feierte.

Die Bundesversammlung findet jedes Jahr in einem anderen Diözesanverband statt; bei insgesamt 19 Verbänden kommt die Bundesversammlung also nur alle 19 Jahre nach Vechta. Daher nutzte der hiesige Landesverband Oldenburg am Samstag die Gelegenheit, den Delegierten die Region ein wenig näher zu bringen. Am Samstagnachmittag wurden drei Exkursionen angeboten, zwischen denen die Landjugendlichen wählen konnten: Auf dem Programm standen Firmenbesichtigungen bei Wernsing in Addrup und ELO in Langförden, zudem besuchte eine Gruppe den landwirtschaftlichen Betrieb von Werner Lohmann aus Vechta. Anschließend ließen die Delegierten den Tag mit einem „regionalen Abend“ ausklingen, bei dem ein traditio-

nelles Grünkohlessen und die Wahl eines Kohlkönigspaares nicht fehlen durfte.

Ein „großes Dankeschön“ richtete Fughe auch an die Ortsgruppe aus Bevern, die im Januar zusammen mit einer Landjugend aus Aachen den KLJB-Stand auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin betreut hatte. „Außerdem möchten wir uns beim Landesverband Oldenburg rund um die Vorsitzenden Alexander Gelhaus und Mareike Gerdes für die starke Unterstützung bei der Organisation und das tolle Rahmenprogramm am Samstag bedanken“, sagte Fughe. Sie hätten den Delegierten aus ganz Deutschland das Oldenburger Münsterland in bester Weise nähergebracht.

Insgesamt zieht der Bundesvorsitzende ein positives Fazit von der Versammlung: „Wir haben viele wichtige Entscheidungen getroffen und inhaltliche Meilensteine gesetzt.“ Die nächste Bundesversammlung findet derweil im März 2024 im Diözesanverband Berlin statt.